

# Beca Konder-Stiftung

Fundación Beca Konder-Stiftung - ALEMANIA

Tel: 0711- 47 54 46

E-Mail: [Karl.Kaestle@arcor.de](mailto:Karl.Kaestle@arcor.de)

Homepage: [www.beca-konder-stiftung.de](http://www.beca-konder-stiftung.de)

Beca Konder-Stiftung

Karl Kästle . Heinlesberg 8 . 70619 Stuttgart



## Jahresrückblick 2022 Weihnachtsbrief 2022

Dezember 2022  
(Beca Weih 2022.doc)

Liebe Förderer der Beca Konder-Stiftung,  
sehr geehrte Freunde Kolumbiens,

*Ihnen und Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten wünscht der Vorstand der  
Beca Konder-Stiftung frohe und besinnliche Festtage sowie ein  
glückliches Jahr 2023.*

*Les deseamos una Feliz Navidad y un próspero Año Nuevo.*



Karl Kästle



Erwin Hilb



Gerald Gaßmann

**Beca Konder – Stiftung  
Vorstandschaft**

**Frohe Weihnachten**

*Feliz navidad*





**Ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern steht der Beca Konder-Stiftung zur Seite:**

**Vorstandschaft**

Gerald Gaßmann  
Karl Kästle  
Erwin Hilb

Vorsitzender des Vorstands  
stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer  
stellvertretender Vorsitzender

**Beca Konder-Team**

**Unterstützung bei der ehrenamtlichen Stiftungsarbeit**

Marcel Herrmann  
Laura Herrmann  
Andrés Vargas Díaz

Hochheim am Main  
Hochheim am Main  
Riedstadt

Lizette Arbelaez Johnson  
Géson Angélica

Stuttgart / Kolumbien  
Iserlohn

**Treuhänderische Betreuung der Beca Konder-Stiftung in Kolumbien**

**Lérida – Tolima / Hochschul-Stipendien / Berufsschul-Stipendien**

“Instituto Técnico Colombo-Alemán” (SCALAS – DKF – CIRCA – ITACAS)  
Leonardo Prieto Rector

**Barranquilla – Atlantico**

**Orden San Camilo - Barrio La Paz – Barranquilla**

**Schwester Maria Poulisse**

Hilfe bei der Betreuung ehemaliger Schülerpatenschaften in Sachen  
Stipendien für eine berufliche Ausbildung bzw. akademische Ausbildung.

**Beca Konder-Stiftung (BKS) Jahresrückblick GJ 2022**

\_Trotz der Corona Pandemie war es ein ereignisreiches Jahr, das Geschäftsjahr 2022 für die Beca Konder-Stiftung. Auch die Corona Pandemie hat aus der Sicht der BKS nicht nur hier sondern auch in Kolumbien manche Einschränkungen mit sich gebracht.

**Beca Stipendien 2022****Lérida / Tolima**

34 Hochschulstipendien / Berufsschulstipendien	2022 A
48 dto.	2022 B

**82 Stipendien Lérida 2021 A + 2021 B**

**Barranquilla / Atlántico**

2 Hochschulstipendien / Berufsschulstipendien	2022 A
2 dto.	2022 B

**4 Stipendien Barranquilla 2021 A + 2021 B**

**DKF Schule Lérida – Tolima / Kolumbien**

Für die ehemaligen Schüler der vom Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis e.V. erstellten und inzwischen **geschenkten Schule von Lérida, an die Schulbehörde von Tolima**, konnten wir bei der Stipendienvergabe für die Semester 2022 A und 2022 B insgesamt **82 Stipendien** also Becas vergeben. Durch eine erfolgreiche Sammelaktion konnte nach der Naturkatastrophe von Armero 1985 DKF für die Überlebenden eine Schule in Lérida erstellt werden.

**Buch über 30 Jahre Schulbetrieb Lérida / Tolima**

Wir haben hierfür 100 Bücher in Deutschland drucken lassen, da eine Umsetzung in Kolumbien aus der Sicht der Beca Konder-Stiftung aus organisatorischen Gründen nicht möglich war. Gerald Gaßmann, Honorarkonsul von Kolumbien und Präsident der BKS hat dankenswerterweise eine Gesamtspende von € 1.500,-- zur Verfügung gestellt. Die Finanzierungslücke wurde von der BKS übernommen, da die historische Aufarbeitung des Schulbetriebes von Lérida / Tolima für die zukünftige Arbeit der Beca Konder-Stiftung sehr wichtig ist.

**16. Todestag Prof. Dr. Peter Paul Konder (+ 23.02.2006)**

Zum 16. Mal jährte sich der Todestag von Prof. Dr. Peter Paul Konder am 23.02.2022  
In Lérida sowie Barranquilla hat man sich ebenfalls an ihn erinnert, siehe Sonderbeitrag.

Karl Kästle



Ibagué, 25 de Agosto de 2022  
Señores  
Beca Konder – Stiftung  
Deutschland

Betreff: Dankbarkeit für die Hilfe, die ich während meines Studiums erhalten habe.

Ich freue mich, Sie begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer täglichen Arbeit. Heute möchte ich sie an meiner Leistung teilhaben zu lassen, an der Sie bedingungslos aktiv beigetragen haben, die am 17. Juni dieses Jahres habe ich meinen Abschluss als Rechtsanwalt an der Dualen Universität von Kolumbiens Hauptsitz Ibagué, erfüllt einen Traum von vielen Jahren der Arbeit und gemeinsamen Anstrengung. Während des Studiums haben Sie mir die finanzielle Unterstützung des Konder - Stiftung Stipendiums gegeben, was für mich äußerst wertvoll war, weshalb ich mich bei Ihnen sehr bedanken möchte für die ständige Begleitung und für die Unterstützung der Träume all derer, die Wir glauben an Bildung als Werkzeug für soziale Transformation und Entwicklung von Gemeinden.

Dieses Training hinterließ mir unvergessliche Erfahrungen, unschätzbare Freundschaften, Wissen breit im Bereich der Ausbildung und vor allem ein persönliches Wachstum, das mich motiviert, weiterzumachen für meine Träume kämpfen, zu einer uneigennütigen Sozialarbeit beitragen und sich für die Suche nach sozialer Gerechtigkeit für alle Menschen.

Ebenso möchte ich mitteilen, dass ich morgen, am 26. August, die Spezialisierung auf Verwaltungs- und Disziplinarrecht, mit der Herausforderung, die Ausbildung und Erwerb von Wissen beginne, das es mir ermöglicht, die Rechte vieler anderer zu schützen, Personen, Unternehmen und Einrichtungen zu beraten und für Transparenz in der öffentlichen Nacionalverwaltung zu sorgen.

Ebenso möchte ich auf diesem beschwerlichen Weg weiterhin auf Sie zählen zu können, Sie betonen, dass sie auf diesen demütigen Diener zählen können, für was immer sie brauchen.

Vielen Dank für all die Unterstützung. !wir haben es geschafft!

Juan Carlos Castaneda Charcas

Mayo de 2022.

Valle del Cauca.

### **Beca Konder-Stiftung**

Lieber Gerald Gaßmann, in diesem Moment schreibe ich aus meinem Land. In diesen Tagen verbringe ich meinen Urlaub und Sie können sich nicht die Freude vorstellen, die mir gibt, jedes Quartal hier zu sein, um meine Nebelwälder zu sehen, heute, während ich diesen Brief schreibe, sitze ich und beobachte den Sonnenuntergang und Sie können sich nicht vorstellen, wie dankbar ich Gott bin, Mit dem Leben und damit, auf deine Hilfe zählen zu können, fühle ich mich jeden Tag unendlich dankbar für alles, danke, dass du mir glaubst und vertraust, danke, dass du einer dieser Menschen bist, die ihr Sandkorn beitragen und die wie ich unterstützt haben, seit ich so klein war.

Ich bin derzeit auf dem Campus der Universität, ich ging bereits ins zweite Jahr, um das vierte Semester zu absolvieren und alles Dank den Menschen mit einem großen Herzen, die, wie Sie, mich mit Matrícula (Studieneinschreibungsgebühren), Essen und Unterkunft unterstützt haben. Wenn es Sie nicht gäbe, weiß ich nicht, was mein Glück wäre, denn von einem sehr jungen Alter sah ich die Universität als etwas Unmögliches, weil meine Familie nicht die Ressourcen hat, geschweige denn meine Mutter, und nun, ich wusste nie, wie es ist, die Unterstützung eines Vaters zu haben. Dafür bin ich Ihnen und der Konder-Stipendienstiftung unendlich dankbar.

Ich möchte Ihnen sagen, dass meine Erfahrung auf dem Utopia-Campus nicht einfach war, es waren sehr harte Tage, weg von meinem Territorium, von meiner Familie, besonders meiner Mutter, ist nicht einfach, ich lebe Tage mit viel Stress, viele Jobs, so sehr, dass ich nicht weiß, was es bedeutet, ein Wochenende frei zu haben und in der Lage zu sein, das Studium kurzfristig zu vergessen, Aber ich mache weiter, egal wie schwierig die Situation ist, denn der Druck am Ende eines jeden Semesters ist groß und ich bin glücklich ankommen zu sein. Ich, erhöhte meinen Durchschnitt ein wenig, es ist nicht viel, aber ich gebe immer mein Bestes. Ich hatte ihnen bereits gesagt, dass sie dich dort für alles rauswerfen können, manchmal aus unfairen Gründen, und es ist eine der größten Ängste, die jedes Ende des „Cuatrimester“ gelebt wird, aber ohne Zweifel vergesse ich nicht das Versprechen, das ich ihnen gegeben habe, ich weiß, dass ich, auch wenn es endet oder ich das Rennen nicht beenden kann, das Geld, das sie mir für meine notwendigen Ausgaben geliehen haben, jedes Semester zurückgeben werde und in den Urlaub kommen kann, um es zu besuchen Meine Familie.

Mein Traum ist es, irgendwann so viele Dinge für meine Gemeinschaft tun zu können, jungen Menschen zu helfen, die wie ich keinen einfachen Zugang zur Universität hatten, ich möchte, dass es mehr Generationenwechsel innerhalb meiner Gemeinschaft gibt, dass ich Projekte zum Wohle dieser leiten kann und dass es eine produktivere Region sein kann, und ich bitte Gott und das Leben, mir zu erlauben, es zu erreichen.

Ich hoffe, Sie treffen zu können, wenn Sie nach Kolumbien zurückkehren, Sie können sich nicht vorstellen, wie ich Sie gerne sehen und mit Ihnen sprechen würde. Ich möchte ein wenig von meiner Erfahrung an der Universität teilen, es sind nur einige Fotos, aber alles war sehr schön, Kollegen aus verschiedenen Regionen des Landes zu treffen, ich fotografiere auch sehr, es ist ein Hobby, das ich habe (obwohl ich keine eigene Kamera besitze) und das ich mit etwas kombiniere, das ich so sehr liebe und Natur und Liebe zu den Tieren, deshalb fotografiere ich jedes Mal, wenn mir jemand eine Kamera leiht, die kleinen Tiere, die ich auf dem Campus treffe.

Nochmals unendlich vielen Dank für alles, an Sie, an Ihre liebe Frau Carmen, an die ich mich übrigens sehr und mit großer Zuneigung an sie erinnere, an ihre Familie, an Erwin für so viel Geduld und an die gesamte Konder-Stipendienstiftung.

Liebe Grüße

Ximena Guarín Mejía

Mayo de 2022.

Valle del Cauca.

Fundación beca Konder.

Estimado Gerald Gassman, en este momento le escribo desde mi territorio, por estos días estoy de vacaciones y no se imagina la alegría que me da volver cada cuatrimestre a ver mis bosques de niebla, hoy mientras le escribo esta carta me encuentro sentada viendo el atardecer y no se imagina lo agradecida que me siento con Dios, con la vida y con poder contar con la ayuda de ustedes, todos los días me siento infinitamente agradecida por todo, gracias por creer y confiar en mí, gracias por ser de esas personas que aportan su granito de arena, y que como a mi han apoyado desde que era tan pequeña.

Actualmente estoy en la universidad, ya pasé a segundo año a cursar el cuarto cuatrimestre y todo gracias a personas de gran corazón que como usted me han apoyado con la matrícula, alimentación y hospedaje, de no ser por ustedes no sé cuál sería mi suerte, debido a que desde muy pequeña veía la universidad como algo imposible de realizar, debido a que mi familia no cuenta con los recursos y mucho menos mi mamá, y bueno, nunca supe que era tener el apoyo de un papá. Por eso vivo infinitamente agradecida con usted y la fundación beca Konder.

Quiero contarle que mi experiencia en el campus Utopía no ha sido nada fácil, han sido días muy duros, estar lejos de mi territorio, de mi familia en especial de mi mamá no es fácil, vivo días de mucho estrés, muchos trabajos, tanto que no sé qué es tener un fin de semana libre y poder olvidarme de lo académico, sin embargo sigo adelante, no importa que tan dura es la situación, además me siento contenta porque desde que llegue cada cuatrimestre subo un poquito mi promedio, no es mucho pero siempre doy lo mejor de mí. Ya les había contado que allí te pueden sacar por cualquier cosa, a veces por razones injustas, y es uno de los mayores miedos que se vive cada final de cuatrimestre, pero sin lugar a dudas no olvido la promesa que les hice, sé que así termine o no pueda terminar la carrera les devolveré el dinero que me han prestado para mis gastos necesarios cada cuatrimestre y poder venir de vacaciones a visitar a mi familia.

Mi sueño es en algún momento poder hacer tantas cosas por mi comunidad, ayudar a jóvenes que como yo no ha sido nada fácil acceder a la universidad, quisiera que hubiera más relevo generacional dentro de mi comunidad, poder gestionar proyectos en beneficio de esta y que pueda ser una región más productiva, y le pido a Dios y a la vida que me permita lograrlo.

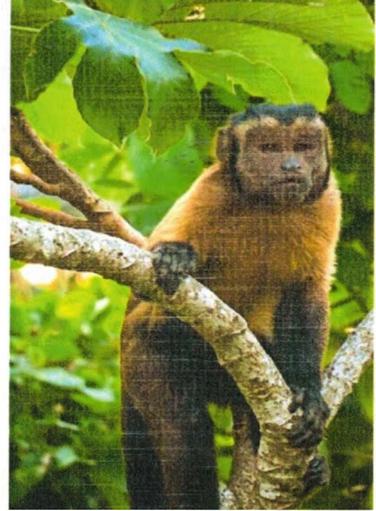
Espero poder reunirme con ustedes cuando vuelvan a Colombia, no se imagina como quisiera verlos y hablar con ustedes. Les quiero compartir un poco de lo que ha sido mi experiencia en la universidad, solo son algunas fotos, pero ha sido muy bonito todo, conocer compañeros de diferentes regiones del país, además me gusta mucho la fotografía, es un hobby que tengo

(aunque no tengo con que tomar fotos) y que combino con algo que tanto amo y es la naturaleza y el amor por los animales, por eso cada que alguien me presta una cámara le tomo fotos a los animalitos que encuentro en el campus.

De nuevo infinitamente gracias por todo, a usted, a su estimada esposa Carmen, que por cierto la recuerdo mucho y con gran cariño, a su familia, a Erwin por tanta paciencia y a toda la fundación beca Konder.

Saludos.

Ximena Guarín Mejía





## Informationen über soziale Projekte

### 30 Jahre Schulbetrieb in Lérída am Instituto Técnico Colombo-Alemán - Ein Rückblick von Karl Kästle

Am 25. Oktober 2019 konnten wir in einem großen Festakt auf das 30-jährige Bestehen unserer Schule in Lérída (Tolima) zurückblicken. Da diese Schule aus dem Nichts entstanden ist und wir heute auf eine nachhaltige Projektverwirklichung zurückblicken können, lohnt es sich, einen Blick auf die außergewöhnliche Geschichte dieser Bildungseinrichtung zu werfen.

Welchen Mut und welche Tatkraft hatte der damalige Vorstand des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises (DKF) e.V. unter der Leitung von Dr. Ing. Klaus Dyckerhoff und seinen beiden Vizepräsidenten Mons. Emil L. Stehle und Prof. Dr. Peter Paul Konder angesichts der am 13. November 1985 über Armero hereingebrochenen Katastrophe!

**Hilfe tut Not!** Dies waren damals die ersten Gedanken von Prof. Konder. Seine dem Vorstand präsentierte Idee, den Überlebenden mit einer Schule zu helfen, wurde einmütig aufgegriffen. Doch ohne größere finanzielle Rücklagen - man bedenke, der gerade vier Jahre zuvor gegründete DKF hatte Ende 1985 nur etwa 160 Mitglieder! - musste eine intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden, um die erforderlichen Summen aufzubringen.

In Zusammenarbeit mit unseren damaligen DKF-Niederlassungen

- München: Leitung Dipl.-Ing. L. Tunner und Frau Dr. Margarete Sedlmeyer,
- Stuttgart: Leitung Karl Kästle und Ehepaar Mertens,

- Bonn/Köln: Leitung Dipl. päd. Helga Wollschläger,
  - Hamburg: Leitung Dr. med. Hugo Willomitzer und Ehepaar Jakob,
- haben wir in Schulen und Medien mit unserer bundesweiten **Hilfsaktion „eine neue Schule für die Überlebenden von Armero“** insgesamt mehr als **DM 740.000** eingeworben, davon

- der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis e.V. ca. DM 350.000
- die SCALAS-Bogotá ca. DM 310.000
- die Ibero-Amerika-Stiftung Hamburg ca. DM 83.424

**SCALAS**, ein sozialer Förderverein der Deutschen Schule „Colegio Andino“ in Bogotá, war 1961 in Bogotá von Deutschen und Kolumbianern gegründet worden und kann heute auf eine mehr als 60-jährige erfolgreiche Tätigkeit in Kolumbien zurückblicken.

Mit den durch unseren Aufruf eingeworbenen Spenden war es möglich, in Nueva Lérída, 10 Kilometer entfernt von Armero, eine neue Schule zu errichten. In der Neusiedlung Nueva Lérída leben heute die meisten der 7.000 Überlebenden von Armero. Die von den Schlammmassen bedeckte ehemalige Stadt Armero wurde von der kolumbianischen Regierung offiziell zum Friedhof erklärt.

Schon 1989 hatten die kolumbianische Schulbehörde, die Spender des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises und von SCALAS-Bogotá beschlossen, in der

neuen Schule neben dem Abitur auch eine handwerkliche Ausbildung anzubieten. Die kolumbianischen Behörden stellten den Bauplatz zur Verfügung, sorgten für Kanalisation, Wasser- und Stromanschluss und lieferten das Mobiliar. Es entstand eine Schule mit 12 Unterrichtsräumen, einem Labor, Büros für die Verwaltung und sanitären Einrichtungen für bis zu 1.000 Schülern. Die Gesamtbaukosten einschließlich Wasser- und Stromnetz betragen ca. DM 550.000, die Kosten für die Ausstattung und die Einstellung der 25 Lehrer an der Schule übernahm das Departamento Tolima. Mit Beginn des Schuljahres wurde im Januar 1989 der Unterrichtsbetrieb aufgenommen.

Mit den restlichen Spendengeldern konnte 1989 ein weiteres Schulhaus für die Lehrwerkstätten erstellt werden, für deren Ausstattung der DKF zu einer **erneuten Spendenaktion** aufrief. Diesen Hilferuf hat erfreulicherweise eine Reihe deutscher Firmen aufgegriffen und ihre Solidarität mit großzügigen Materialschenkungen bewiesen. Mehr als die Hälfte der 21 Tonnen schweren Werkstatteinrichtung mit einem Gesamtvolumen von 51 m<sup>3</sup> wurde von der Mercedes-Benz AG in Deutschland zur Verfügung gestellt, so dass eine fundierte Lehrlingsausbildung möglich wurde.

Von den Kosten der Seefracht von Hamburg nach Buenaventura in Höhe von ca. DM 13.043 konnten ca. DM 4.707 aus



den Zinserträgen des Spendenaufkommens finanziert werden. Die verbliebenen ca. DM 8.336 übernahm 1990 unser damaliger Präsident des DKF und Honorarkonsul von Kolumbien in Stuttgart Herbert Hillebrand. Darüber hinaus spendete er auch die nicht unerheblichen Transportkosten per LKW von Buenaventura nach Lérída über den Quindío-Pass.

**Prof. Dr. Peter Paul Konder** bat anlässlich seines 70. Geburtstages am 29. Mai 1998 und des 10-jährigen Bestehens der Schule in Lérída seine Gäste, anstelle von Geschenken um eine Spende zur Finanzierung einer Schreinerwerkstatt für die Berufsausbildung der Schüler. Mit den etwa DM 8.700 aus dieser Aktion konnte die Ausstattung der Schreinerei in Bogotá gekauft werden.

Auch wenn seit der Vulkankatastrophe vom 13. November 1985 mehr als 36 Jahre vergangen sind, kann man sagen, die Mühe und Arbeit haben sich gelohnt, denn es konnte nicht nur den Überlebenden von Armero geholfen werden, sondern auch den Menschen in der Region: So konnten beispielsweise allein im vergangenen Schuljahr 1.059 Schüler auf das bevorstehende Berufsleben vorbereitet werden.

1999 wurden Prof. Konder anlässlich der 10-Jahresfeier „unserer“ Schule hochbegabte Schulabgänger aus sehr armen Familien von Lérída vorgestellt. Dabei kam Prof. Konder die Idee, durch ein Stipendium diesen Absolventen ein Hochschulstudium zu ermöglichen. Dank weiterer Zuwendungen Gleichgesinnter konnte schließlich 2004 die **Beca Konder-Stiftung** mit einem Startkapital von € 50.000 ihre segensreiche Arbeit aufnehmen.

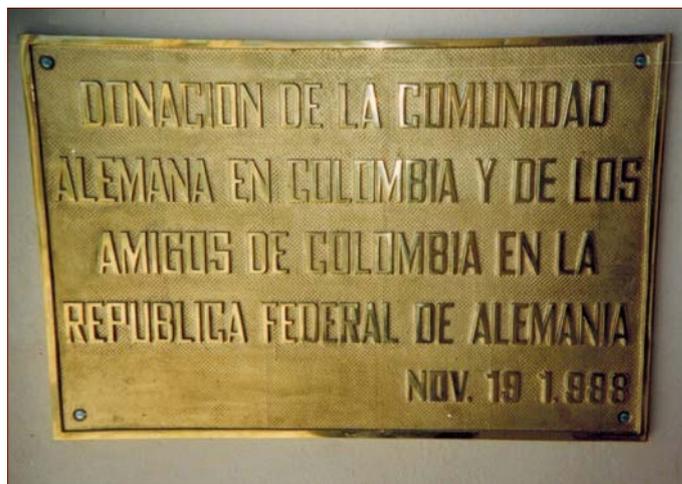
Prof. Konder verstarb am 23.02.2006 im Alter von erst 77 Jahren. Selbstlos hatte er sich der kolumbianischen Sache verschrieben, war durch seine Arbeit, aber auch mit seinem Herzen immer besonders eng mit Kolumbien verbunden. In seinem



*Impressionen von Bau der Schule und Einweihung © Prof. Dr. Peter Paul Konder und Karl Kästle*

Testament übertrug er den größten Teil seines Vermögens an seine Stiftung, so dass weiterhin vielen begabten aber mittellosen Schülern mit einem Stipendium geholfen werden kann. Dank der Erlöse aus dem Stiftungsvermögen sowie durch Spenden einiger Förderer konnten 2018 insgesamt 80 Stipendien nach Lérída vergeben werden. Nach dem Tod von Prof.

Konder übernahm sein bisheriger Stellvertreter, Rechtsanwalt Gerald Gaßmann, die Leitung der Beca Konder-Stiftung, Karl Kästle blieb weiterhin Stellvertreter und geschäftsführender Vorstand. Erfreulicherweise konnte zum 11.04.2007 Lizette Arbelaez Johnson für das Stiftungsteam gewonnen und mit ihr die Vorstandschaft komplettiert werden. Dank gebührt der



DKF-Schwesterorganisation CIRCA in Bogotá und ihrem langjährigen Präsidenten Guillermo Rubio Vollert, mit dessen Hilfe die Gelder an die jeweiligen Stipendiaten unbürokratisch weitergeleitet werden konnten.

Anlässlich des 20-jährigen Schuljubiläums wurde am 20. Oktober 2009 in Ibagué bei einem kleinen Festakt der **Schenkungsvertrag** zwischen dem Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis e.V., vertreten durch seinen damaligen Präsidenten Dipl. Ing. Bernd Tödte, und der Schulbehörde von Tolima unterzeichnet. Auch wenn

nun diese kolumbianische Behörde für die Schule in Lérica die volle Verantwortung hat, das heißt u.a. den Schulbetrieb aufrecht erhalten und notwendige Sanierungsmaßnahmen übernehmen muss, wird sich der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis auch zukünftig um die weitere Entwicklung „seiner“ Schule in Kolumbien kümmern. In diesem Sinne hat uns sehr erfreut, dass der derzeitige **Botschafter von Kolumbien in Deutschland**, Dr. Hans-Peter Knudsen Quevedo, am 22.10.2018 „unsere“ Schule in Lérica besucht hat. Dabei hat er dem Rektor der Schule Leo-

nardo Prieto und dem Präsidenten von CIRCA Guillermo Rubio Vollert seine Idee vorgetragen, aus Anlass des 30-jährigen Schuljubiläums (Oktober 2019) ein **Buch über die Geschichte der Schule** herauszugeben. Dafür stellte Botschafter Knudsen Unterstützung seitens der Universidad de Ibagué in Aussicht, an der er als Rektor tätig war und an der auch einige Studenten aus Lérica mit Stipendien der Beca Konder-Stiftung studiert haben.

*Karl Kästle, Niederlassung Stuttgart*

## 30 años de enseñanza escolar en Lérica - una reseña de Karl Kästle

El 25 de octubre de 2019, pudimos recordar los 30 años de existencia de nuestra escuela de Lérica (Tolima) en una gran ceremonia. Dado que esta escuela nació de la nada y hoy podemos mirar hacia atrás en la realización de un proyecto sostenible, vale la pena recordar todo esto nuevamente.

Que coraje, confianza y energía mostró la entonces junta directiva del Círculo de Amistad Colombo-Alemán e.V. (DKF) bajo la presidencia del Dr. Ing. Klaus Dyckerhoff y sus vicepresidentes Mons. Emil L. Stehle y Prof. Dr. Peter Paul Konder, después de la catástrofe que azotó Armero el 13 de noviembre de 1985.

¡Se necesita ayuda! Estos fueron los primeros pensamientos del Prof. Konder. Su idea presentada a la junta directiva para ayudar a los sobrevivientes con una escuela, fue aprobado por unanimidad. Pero sin mayores reservas financieras, los entonces aprox. 160 socios del DKF tuvieron que llevar a cabo un intenso trabajo de relaciones públicas para recaudar los fondos financieros necesarios.

Estas actividades se realizaron en cooperación con las entonces regionales del DKF

- Munich: Presidente Dipl.-Ing. L. Tunner y Dra. Margarete Sedlmeyer,
- Stuttgart: Presidente Karl Kästle y matrimonio Mertens,
- Bonn/Colonia: Presidente Dipl. Päd. Helga Wollschläger,
- Hamburgo: Presidente Dr. med. Hugo Willomitzer y matrimonio Jakob,

recaudando fondos a nivel nacional en escuelas y medios de comunicación a través de nuestra campaña de ayuda „nueva escuela para los sobrevivientes de Armero“.

En total, se juntaron más de DM 750.000 (marcos alemanes),

- del DKF, Alemania                   aprox. DM 350.000
- de SCALAS, Bogotá                   aprox. DM 310.000
- de la Fundación Ibero-América, Hamburgo                   aprox. DM 83.424

SCALAS, una asociación social, fue fundada en Bogotá en 1961 por alemanes y colombianos del colegio alemán (Colegio Andino) y puede ahora mirar hacia atrás

en más de 60 años de actividades exitosas en Colombia.

Con los fondos recaudados por nuestra acción fue posible construir una nueva escuela en Nueva Lérica, a 10 kilómetros de Armero. Este nuevo asentamiento es ahora el hogar de la mayoría de los 7.000 sobrevivientes de Armero. La ciudad de Armero, soterrada por la avalancha de barro, fue declarada oficialmente cementerio por el gobierno colombiano.

La autoridad escolar colombiana como también los donantes DKF y SCALAS ya en 1989 habían decidido ofrecer una capacitación artesanal además del bachillerato. Las autoridades colombianas proporcionaron el terreno, las instalaciones de agua, alcantarillado y electricidad y suministraron el mobiliario. Se construyó una escuela con 12 aulas, un laboratorio, salas administrativas e instalaciones sanitarias para hasta 1.000 estudiantes. Los costos totales de construcción, incluida la red de agua y electricidad, ascendieron a aproximadamente DM 550.000. Los costos del equipo y la contratación de los 25 maestros de la escuela fueron asumidos por el Departamento del Tolima. Con el comien-



zo del año escolar en enero de 1989, se inició la enseñanza. Con las donaciones restantes, en 1989 se pudo construir un edificio escolar adicional, en el se establecieron los talleres de capacitación.

Para financiar la instalación, el DKF emprendió una nueva campaña de recaudación de fondos. Afortunadamente, varias empresas alemanas aceptaron este llamado de ayuda y demostraron su solidaridad con generosas donaciones materiales. Más de la mitad de los equipos de taller de 21 toneladas con un volumen total de 51 m<sup>3</sup> fueron proporcionados por Mercedes-Benz AG en Alemania, por lo que una formación de aprendizaje bien fundada fue posible a partir de entonces.

Para liquidar los gastos de flete marítimo de aprox. DM 13.043 de Hamburgo a Buenaventura, se disponía de aprox. DM 4.707 de los intereses de las donaciones. Los restantes aprox. DM 8.336 fueron asumido en 1990 por Herbert Hillebrand, entonces Presidente del DKF y Cónsul Honorario de Colombia en Stuttgart. Además, asumió los costos de transporte por camiones de Buenaventura a Lérída a través del Paso del Quindío, también una considerable suma.

Con motivo de su cumpleaños de 70 años el 29 de mayo de 1998 y del 10<sup>o</sup> aniversario de la fundación de la escuela en Lérída, el Prof. Dr. Peter Paul Konder pidió a sus invitados a contribuir, en lugar de regalos, con una donación para financiar un taller de carpintería para la formación profesional de los estudiantes. Finalmente se recolectaron alrededor de DM 8.700 y se compró el equipo de carpintería en Bogotá.

A pesar de que han transcurrido más de 36 años desde el desastre del 13 de noviembre de 1985, se puede decir que el esfuerzo y el trabajo han dado sus frutos, porque ha sido posible ayudar no solo a los sobrevivientes de Armero, sino también a los habitantes de toda la región. Por ejemplo, el año escolar pasado, 1.059 estudiantes pudieron prepararse para sus próximas vidas profesionales.

En 1999, con motivo del 10<sup>o</sup> aniversario de esta escuela, le presentaron al Prof. Konder estudiantes altamente dotados de familias muy pobres de Lérída. El profesor Konder tuvo la idea de permitir que estos graduados estudiaran en la universidad pagándoles una beca. Gracias a las do-



Lérída, © Karl Kästle

naciones de personas de ideas afines, la Fundación Beca Konder pudo comenzar sus actividades benéficas en 2004 con un capital inicial de € 50.000.

El Prof. Konder murió el 23.02.2006 a la edad de sólo 77 años. Se había comprometido desinteresadamente con la causa colombiana. Siempre estuvo muy unido a Colombia a través de su trabajo, pero también de su corazón. En su testamento, el Prof. Konder donó la mayor parte de sus bienes a su Fundación, para que los estudiantes de pocos recursos económicos pero dotados pudieran ser ayudados con una beca. Gracias a la renta del capital del fundador, así como a las donaciones de algunos patrocinadores, pudimos otorgar un total de 80 becas para Lérída en 2018. Gracias a nuestra asociación hermana CIRCA en Bogotá y su presidente Guillermo Rubio Vollert, los fondos se pudieron transferir sin obstáculos burocráticos a los respectivos becarios.

Después de la muerte del Prof. Konder, el abogado Gerald Gaßmann se encargó de la presidencia de la Fundación Beca Konder, mientras Karl Kästle siguió como su vicepresidente y gerente. Afortunadamente, desde el 11.04.2007 pudimos ganar Lizette Arbelaez Johnson para completar nuevamente la junta directiva.

Con motivo del 20<sup>o</sup> aniversario escolar en 2009, se firmó el 20 de octubre de 2009 en Ibagué en una pequeña ceremo-

nia el contrato de donación entre el DKF, representado por su entonces presidente, el Dipl. Ing. Bernd Tödte y la autoridad escolar del Departamento de Tolima. Si bien la autoridad escolar del Departamento ahora tiene la plena responsabilidad por „nuestra“ escuela en Lérída, lo que significa entre otros mantener el funcionamiento de la escuela y asumir las medidas de renovaciones necesarias, el Círculo de Amistad Colombo-Alemania (DKF) continuará ocupándose del desarrollo de esta escuela en el futuro .

De allí fue un gran placer para nosotros que el actual Embajador de Colombia en Alemania, Dr. Hans Peter Knudsen Quedo visitó „nuestra“ escuela en Lérída el 22.10.2018. Cabe mencionar particularmente que el Embajador Knudsen presentó su idea al director de la escuela Leonardo Prieto y al presidente de CIRCA Guillermo Rubio Vollert, para publicar un libro sobre la historia de la escuela por motivo de su 30<sup>o</sup> aniversario en 2019. El Embajador Knudsen ofreció el apoyo de la Universidad de Ibagué, donde se desempeñó como rector y algunos estudiantes de Lérída estudiaron en esta universidad gracias a las becas de la Fundación Beca Konder.

*Karl Kästle, Regional Stuttgart*

## **16. Todestag von Prof. Dr. rer. nat. Peter Paul Konder**

Auch DKF erinnert sich an den 16. Todestag von Prof. Dr. rer. nat. Peter Paul Konder. Er war ein großer Förderer der Deutsch-Kolumbianischen Beziehungen. Nicht nur als Lehrer im Colegio Andino, Bogotá sondern auch als Professor zwischen der Universität Mainz und der Universidad de los Andes, Bogotá sowie Universidad del Norte, Barranquilla konnte er langjährige Partnerschaften errichten.

Wenn ich seine Lebensgeschichte betrachte, muss ich unwillkürlich feststellen, er war ein großer Kämpfer für die Chancengleichheit, insbesondere für die Menschen die weder Wohlstand noch eine sichere Kindheit in die Wiege gelegt bekamen.

### **„Pädagogische Fremdenlegion“**

Dies ist der Titel eines Buches des Junglehrers Walter Käßmann aus Böhmen, der ab 1954 für einige Jahr im „Colegio Alemán, Cali“ und „Colegio Alemán, Barranquilla“ unterrichtete und später nach seiner Rückkehr aus Kolumbien nach Stein bei Fürth / Mittelfranken seine neue Heimat gefunden hat.

Weiter meine ich, wenn jemanden sein Lebenswerk auch unter diesem menschenbejahenden Überbegriff „ **Pädagogische Fremdenlegion**“ stellen möchte, dann wär dies Prof. Dr. rer. nat. Peter Paul Konder.

Ich denke auch Prof. Dr. Peter Paul Konder würde dem einfühlsamen Chansong von **Edith Piaf** zustimmen:

**„Non, je ne regrette rien“  
„Nein, ich bereu nichts“**

### **Pädagogische Fremdenlegion**

für die  
Lehre und Ausbildung  
über den  
Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis e.V.  
Beca Konder-Stiftung

### **Seine Stationen**

Colegio Andino, Deutsche Schule, Bogotá  
Johannes Gutenberg-Universität, Mainz  
Universidad de los Andes, Bogotá  
Universidad Nacional, Bogotá  
Universidad del Norte, Barranquilla  
Schülerpatenschaften Projekt „Lidias Kinder“, Barrio La Paz / Barranquilla  
Institución Técnica Colombo-Alemán ITCAS „Scalas“, Lérida – Tolima

Karl Kästle

13.10.2022



Colegio Andino, Deutsche Schule, Bogotá / Kolumbien



## **Familien Geschichte Konder – Jarre**

Beca Konder-Stiftung

Zu einer der größten Bildungspioniere Kolumbiens zählt u.a. der Mathematik Prof. Dr. rer. nat. Peter Paul Konder der nicht nur seine Spuren in den Universitäten und Schulen Kolumbiens hinterlassen hat wie

- **Universidad de los Andes, Bogotá**
- **Universidad Nacional, Bogotá**
- **Universidad del Norte, Barranquilla**
- **Colegio Andino, Bogotá,**

oder in einer vom Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis e.V. gestifteten Schule für die Überlebenden der Naturkatastrophe von Armero

### **Institución Educativa Técnica Colombo-Alemana**

„SCALAS“ DKF – CIRCA

**Lérida – Tolima,**

sondern auch in der von ihm ins Leben gerufenen **Beca Konder-Stiftung**, zur Förderung der Bildung und Erziehung hilfsbedürftiger Jugendlicher in Kolumbien.

Als Peter Paul Konder (Pit) 1956 aus dem zerstörten Deutschland mit 28 Jahren seinen beruflichen Anfang im Ausland wagte um zu unterrichten und zwar in Kolumbien auf der Deutschen Schule in Bogotá im Colegio Andino, war einer seiner Auflagen, er geht nur dann nach Kolumbien, wenn seine Verlobte und spätere Frau Marie-Luise Jarre mitkommen würde. Dies wurde erfüllt, sie bestiegen 1956 das Schiff in Amsterdam nach Kolumbien.

Von Peter Paul Konder haben wir immer wieder berichtet, aber über die ebenfalls interessante Familien Geschichte von Dr. med. Marie – Luise Konder geb. Jarre aus Trier / Ahrweiler bisher sehr wenig.

Frau Dr. med. Marie-Luise Konder hat viele Jahre als Medizinerin im Hospital Militar den Opfern der politischen Auseinandersetzungen in Kolumbien in der Human Medizin als Ärztin gearbeitet. Die wenigsten wissen aber, dass **Erzbischof Cyrillus Jarre (OFM)** von China zur ihrer Verwandtschaft zählt. **Auch er war ein großer Verfechter der christlichen und ethischen Werte.**

Als China von politischen Revolutionen überrollt wurde, wurde er am 25. Juli 1951, dem Jahrestag seiner Bischofsweihe verhaftet und wurde am 17. Oktober 1951 in das Gefängnis von Jinan / China eingewiesen. Am 8. März

1952 verstarb er im St.-Josephs-Hospital von Jinan. Seine letzte Ruhe fand er auf dem Friedhof Li Chio Chuan am Stadtrand von Jinan/China.

**Rudolf Jarre** wurde als das vierte von acht Kindern geboren, sein Vater Heinrich war ein begüterter Ahrweiler Kaufmann. Er besuchte das Gymnasium St. Ludwig deutscher Franziskaner im holländischen Harreveld (Geldern). Am 23. August 1897 trat er der Sächsischen Franziskanerprovinz (Saxonia) des Franziskanerordens bei und erhielt den Ordensnamen Cyrillus. Er studierte in Paderborn Theologie.

Nach der [Priesterweihe](#) am 14. August 1903 im [Paderborner Dom](#) wurde er nach China entsandt, wo er an unterschiedlichen Orten in der Ausbildung des einheimischen Klerus' tätig war. Als Sanitätsunteroffizier erlebte er die Belagerung von [Tsingtau](#) mit und geriet in japanische Kriegsgefangenschaft. In den Jahren 1921 und 1922 leitete Cyrillus die Hilfsaktionen der Franziskaner nach einer schweren Überschwemmungskatastrophe des [Gelben Flusses](#). Dafür erhielt er von der Regierung den „**Orden der Goldenen Ähre**“ und das „**Chinesische Ehrenzeichen**“.

Am 16. September 1924 wurde Cyrillus Jarre nach Rom berufen. Von 1924 bis 1929 war er dort Professor für Missionswissenschaft und praktische Missionsarbeit an der Ordenshochschule San Antonio. Er nahm teil am Fünften Internationalen Missionskongress in Würzburg vom 24. bis 29. September 1928. Am 18. Mai 1929 wurde er zum Apostolischen Vikar von [Jinanfu](#) und [Titularbischof](#) von [Metropolis in Asia](#) ernannt. Am 25. Juli 1929 wurde er im [Dom zu Trier](#) zum Bischof geweiht. Auf seiner Reise nach China besuchte er Japan, um die dortige missionarische Arbeit kennenzulernen.

Seit 1933 gab er die Wochenzeitung *Kuang Hua Pao* („China-Licht“) heraus. Er übersetzte 1934 das zivile Gesetzbuch der chinesischen Republik in die lateinische Sprache sowie ab 1936 das kirchliche Gesetzbuch aus dem Lateinischen ins Chinesische, „ein epochemachendes Werk der katholischen Kirche in China“<sup>[1]</sup>. Während der großen Überschwemmung von 1936 wurde unter Bischof Cyrill ein provisorisches Krankenhaus errichtet. 1937 nahm er am [Eucharistischen Weltkongress](#) in [Manila](#) teil.

Am 11. April 1946 wurde Cyrillus Jarre im Zuge der Errichtung der Hierarchie in China zum Erzbischof von Jinan erhoben. Er wurde zugleich Administrator einer Apostolischen Präfektur und geriet kurz danach ins Visier der neuen kommunistischen Regierung. Am 25. Juli 1951, dem 23. Jahrestag seiner Bischofsweihe, wurde er verhaftet und am 17. Oktober 1951 in das Gefängnis von Jinan eingewiesen. Am 8. März 1952 starb er im St.-Josephs-Hospital von Jinan. Er fand seine letzte Ruhe schließlich nach mehreren Exhumierungen auf dem Friedhof *Lin Chio Chuan* am Stadtrand von Jinan/China.

Karl Kästle

